

Editorial

Auch Patientenverbände sind uns willkommen

Das Gesundheitswesen in Deutschland befindet sich im Umbruch. Und auch die Position von Versicherten und Patienten ist bereits seit einiger Zeit im Wandel begriffen. Einerseits werden sie zunehmend stärker in die Eigenverantwortung genommen. Andererseits entwickeln Versicherte und Patienten ein neues kritisches Bewusstsein. Dem hat die *Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG)* im vergangenen Herbst mit einem gut besuchten Symposium zum Thema *Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen – Chance oder Ballast?* Rechnung getragen. In der Folge des Symposiums hat die Mitgliederversammlung der GRPG im Januar beschlossen, für die Mitgliedschaft von Patientenverbänden einen eigenen Jahresbeitrag einzuführen, der die spezielle Situation in diesem Bereich berücksichtigt. Damit will die GRPG unterstreichen, wie wichtig uns die Präsenz von Patientenvertretern und -verbänden in der GRPG ist.

Jürgen Stoschek
Josef-Jägerhuber-Str. 4
82319 Starnberg

WISSENSCHAFTSPREIS

- Fiskalische Effekte alternativer Reformmodelle der Finanzierung des Krankenversicherungsschutzes in Deutschland
Dr. Markus M. Grabka 31

GESUNDHEITSPOLITIK NACH DER WAHL – GROÙE KOALITION UND KLEINE SCHRITTE?

- Die niederländische Reform 2006 – Bewertung und Perspektiven aus Sicht der PKV
Dr. Volker Leienbach 41

PATIENTENBETEILIGUNG IM GESUNDHEITSWESEN

- Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen – ihre Begründung aus ethischen Erwägungen
Prof. Dr. Dietmar Mieth 46

ZUR DISKUSSION GESTELLT

- Anforderungen an die Evaluation von Disease Management Programmen: Defizite und ihre Ursachen
Thilo M. Schaufler 50
- Impressum 30

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 5000 Euro für herausragende wissenschaftli-

che Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.